

Schokoladenküsse

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Verrat	2
Kapitel 1: Die Mission beginnt	5
Kapitel 2: Schokoladenhunger ?	8
Kapitel 3: Verräter	14

Prolog: Verrat

>Zukunft<

Die dunkle, modrige Gasse wurde nur von ein Paar Laternen beleuchtet. Sein Atem ging schneller und seine Blicke streiften immer wieder nervös die Seitenstraßen. Er hatte meine Hand genommen und zog mich hinter sich her.

"Denkst du wirklich sie sind hinter uns her?" fragte ich Sasuke mit leiser bebender Stimme.

Er nickte mir nur schnell zu und setzte dann seinen Weg fort. Als wir unter einer Brücke standen lehnten wir uns Beide an die kalte Steinmauer.

"Was denkst du, wer uns verraten hat?" Sasuke atmete einmal tief aus "Sakura, wenn ich das bloß wüsste. Es kann aber nur einer aus dem Zirkel gewesen sein.

Wer hätte sonst davon gewusst?"

Ohne das ich es wollte kamen mir die Tränen. "Warum musste das alles so aus dem Ruder laufen? Noch vor ein paar Tagen war doch alles perfekt." Noch vor ein paar Tagen hatten wir uns zum ersten mal geküsst.

Sasuke stellte sich vor mich und legte mir seine Hand auf die Wange und strich mir sanft die Tränen aus dem Gesicht.

"Nicht meine Kleine, weinen brauchst du nicht. Ich werde dich schon beschützen, hab keine Angst!"

"und wer beschützt dich?" Er lachte leise "Zweifelst du etwa meinen Fähigkeiten an?" Ich schüttelte den Kopf und sah schüchtern zu Boden "Natürlich nicht!"

Er legte seine Hand auf mein Kinn und Hob mein Gesicht, sodass ich in seine Augen sehen konnte. Sie waren schwarz wie das Nichts, wenn man es wie das Nichts bezeichnen konnte. Denn was war schon das nichts? Wie sollte man es beschreiben? War es schwarz? War es weiß? Doch immer wenn ich in seine Augen schaute, wurde mir ganz leicht und wohligh und ein kleines lächeln stahl sich auf mein Gesicht.

"Siehst du?", sagte er mit seiner zuckersüßen Stimme "Alles halb so schlimm!"

Meine Augen schlossen sich automatisch, schon bevor er seine Lippen auf meine legte. Er küsste mich ganz vorsichtig und sanft. Als er sich von mir löste, lies ich die Augen noch ein wenig geschlossen und genoss noch den Moment, in dem er mir so nah stand, das ich seine Körperwärme spürte.

Doch in dem Moment hörten wir schnelle Schritte auf uns zu rennen und im nu standen auch schon schwarz gekleidete Männer vor uns die alle eine rote Krawatte trugen.

"Sieh mal einer an!", sagte einer dieser Männer "nun haben wir euch endlich!" Sie zogen alle ihre Waffen und kamen bedrohlich näher. Ich zog meine Handschuhe enger an meine Hand und stellte mich angriffslustig vor ihnen auf.

Sasuke stellte sich schützend vor mich und zog sein Schwert. Sofort griff er an und überraschte einen der Männer mit seiner Schnelligkeit. Nun waren noch 6 Männer übrig. Ich rannte auf einen zu, der mir nicht gerade stark aussah und verpasste ihn einen Schlag ins Gesicht. Es spritzte Blut auf mich, doch das spornte mich nur noch mehr an diese Idioten zu besiegen. Nur noch 5. Der nächste kam auf mich zu gerannt und schaffte es mir mit seinem Schwert einen Kratzer am Arm zu verpassen und mich

zu Boden zu werfen.

Er tritt mich in den Bauch und stellte ein Bein Siegessicher auf meine Brust. Er holte zu seinem Schwertstich aus. Doch er hielt inne und sah an sich hinunter. Es stach eine Schwertspitze aus seinem Bauch. Sasuke hatte ein Schwert von hinten in rein gerammt. Ich Atmete erleichtert auf und er hielt mir seine Hand hin. Nur noch 3. Sasuke war natürlich in seinem Element. Seine Schnelligkeit, die Genauigkeit an der richtigen Stelle zu zu stechen und Reaktionsfähigkeit waren beneidenswert. Nur noch einer, der mit lauter Stimme sagte: "Wir werden schon noch euer Blut bekommen. Irgendwann, irgendwann werdet ihr unvorsichtig sein und in eine Falle treten. Die Red-Star Organisation wird euch auch noch kriegen. Euch und euer verdammtes Blut." Sasuke griff an und ich hörte nur wie der Mann zu Boden viel. Sasuke drehte sich um und lächelte mich an."Geschafft!"

Ich schrie, als ich das Schwert aus seinem Bein ranken sah. Mir wurde übel und ich rannte zu ihm hin. Der Mann hatte sein Schwert noch mit aller letzter Kraft in Sasukes Bein gestochen und war dann zu Boden gefallen.

Sasuke fiel zu Boden und schaute auf sein Bein.

"Sasuke, halt still. Ich werde das schon machen!"

"Es...es ist vergiftet!"

"WAS? Sagte ich hysterisch. . . woher weist du das?"

"Ich spüre es, es verbreitet sich in meinem Körper . . . AAHH!"

Ich wusste nicht was ich machen sollte, denn woher sollte ich wissen was das für ein Gift war und was ich tun sollte. Warum? Warum musste das alles jetzt passieren? Es war doch alles so perfekt gewesen.

"Sakura? Zieh das Schwert heraus!"

"Nein, dann verblutest du!"

"Wenn du es drin lässt, wird noch mehr Gift in meinen Körper dringen."

"Wir finden eine andere Lösung."

"Nein Sakura . . . bitte!"

Er sah mich so an. So bittend, so flehend.

"Sakura . . . ich liebe dich!"

"Warum sagst du das jetzt? Du kannst es mir noch oft genug sagen."

Doch er lachte nur

Ok ich würde das schwert heraus ziehen

"Bereit?" fragte ich ihn

"Bereit, wenn du es bist!"

ich nickte ihm zu und zog

Er war tapfer und gab keine laute von sich.

Sein Bein war voller Blut und es hörte nicht auf. Es blutete und blutete und blutete . . .

>Zukunft Ende<

>Jetzt<

Ich quälte mich aus dem Bett und zog mich um. Im Bad wusch ich mir schnell meine Haare, föhnte sie und putze mir die Zähne. Eben die allmorgendliche Routine. Dann schloss ich meine Haustür ab und begab mich auf dem Weg zum Zirkel.

Der Zirkel war ein Zusammenschluss mehrerer Personen, die verschiedene Missionen Tätigte. Wir trafen uns immer alle im großen Saal, wo ein großer runder Tisch stand und wo wir alle miteinander beredeten was gerade erledigt werden sollte. Kakashi

war unser Boss und hatte immer das erste Wort. Es waren schon alle da. Naruto, Hinata, Kiba, Shika und Temari. Nun ja fast alle einer fehlte noch. Doch gerade als ich bemerkte das er fehlte schlug die Tür auf, und Sasuke Ushia betrat de Raum. Oh man, wie ich ihn hasste.

^^ so das war mein erstes Kapitel ich hoffe ich konnte ein wenig spannung aufbauen :)

Kapitel 1: Die Mission beginnt

Er betrat den Raum und würdigte mich keines Blickes. Er ging lediglich zu seinem Platz am Tisch und unterhielt sich dann mit Kakashi. Naruto winkte mir freudig zu und forderte mich auf meinen Platz.

„Na Sakura, wie geht es dir heute Morgen?“

„Danke, gut“

„Weist du schon das Neueste?“ fragte Temari aufgeregt.

Ich schüttelte den Kopf und sah sie fragend an. „Erzähl schon!“

„Also, es gab heute am Morgen einen kleinen Anschlag auf unseren Zirkel!“

Mein Bauch verkrampfte sich und ich machte große Augen.

„Nein, nein lass mich ausreden. Heute früh fanden wir unser Tor aufgebrochen vor. Wir suchten das ganze Gebäude ab, doch es war alles unverändert. Nichts war gestohlen worden und keiner war verletzt.“

„Aber dann war es doch gar kein Anschlag!“

„Es geht noch weiter.“ sagte Shikamaru.

„Ich und Hinata hörten dann eine Bombe im hinteren Teil der Bibliothek platzen. Wir eilten sofort hin. Zum Glück war zu diesem Zeitpunkt noch keiner hier und ...“ Temari wurde von Kakashi unterbrochen.

„So, wie ihr alle mitbekommen habt, wurde ein Anschlag auf uns verübt. Es wurden sehr wertvolle Bücher zerstört, darunter übrigens auch mein Flirtparadies Band 3!“

Er klang ziemlich verärgert. Kein Wunder. Der Band existierte nur einmal und Kakashi Hatake besaß diese Auflage, was ihn mächtig stolz machte.

„Sasuke hat in Erfahrung gebracht, wem wir das alles zu verdanken haben.“

Oh ja, war ja mal wieder klar, dass er sein IQ von 200 zur Schau stellen musste. Andererseits war es auch gut, dass er uns immer mit wichtigen Informationen ausstattete. Mist. Es hatte doch immer alles zwei Seiten.

„Wer war es denn nun und warum haben sie das gemacht?“, fragte ich neugierig

Sasuke sah mich ausdruckslos an und begann dann zu sprechen.

„Es war die Red-Star Organisation. Die Bombe war lediglich eine Warnung und sollte niemanden verletzen.“

Den Brief den ich fand, war interessanter. Die Organisation fordert etwas ein und wenn sie es nicht bekommt, wird sie die ganze Organisation in die Luft sprengen!“

Er holte einen Zettel hervor und begann zu lesen: „Wie ihr sicher schon mitbekommen habt, ist bei euch eine Bombe im hinteren Teil eurer Bibliothek geplatzt. Wir wussten, dass ihr euch zu diesem Zeitpunkt nicht dort aufhalten würdet, also war es auch relativ ungefährlich. Doch wenn ihr nicht tut, was wir von euch verlangen, dann werden hier die ganzen Bomben, die meine Leute in eurem Zirkel verteilt haben, in die Luft gehen und was dann passiert, brauche ich hier nicht weiter auszuführen. Was wir von euch wollen, ist das Blut des Uchihas.“

Alle sahen zu Sasuke und verstanden nicht wirklich, was das alles zu bedeuten hatte.

Kakashi ergriff wieder das Wort "Unsere jetzige Mission ist etwas anders als die anderen. Unsere Aufgabe ist es jetzt Sasuke vor dieser Organisation zu beschützen. Die Bomben die sie hier verteilt haben, sind unauffindbar. Sasuke und ich haben alles durchsucht, doch nichts deutet darauf hin, dass hier Bomben sind. Also ist es von nun an hier zu gefährlich für uns."

Hinata sah sehr traurig aus und senkte den Blick. "Und wo sollen wir dann hin?"

Kakashi blickte in die Runde. "Temari und Shikamaru, ihr werdet den Standpunkt der Organisation ausfindig machen!" Beide nickten.

„Hinata Naruto und Kiba, ihr werdet mir Informationen über diese Organisation beschaffen!“

Kakashi blickte Sasuke an und nickte. "Und du Sakura, du wirst mit Sasuke in ein Hotel fahren und dafür Sorgen, dass ihm nichts zustößt!"

Mir klappte der Mund auf. Ich sollte mit diesem Mr. Perfekt alias Sasuke in ein Hotel fahren. Allein. Nur er und ich. Na das wollte ich doch schon immer mal machen. Ich sah Sasuke finster an und kniff sogar meine Augen etwas böse zusammen. Er sollte sich ruhig vor mir in acht nehmen.

„Warum wollen sie überhaupt dein Blut Sasuke?“, fragte ich genervt.

Doch nicht Sasuke sondern Kakashi antwortete mir. "Das kannst du ihn später auch noch fragen. Lasst uns sofort mit der Mission beginnen. Ich wünsche euch viel Glück.!"

Wir standen alle auf und ich ging zu Temari herüber

„TemTem, ich kann doch nicht mit dem allein in ein Hotel gehen und Babysitter spielen“

Sie kicherte und zwinkerte mir zu. "Wenn ihr nur ein Zimmer zu zweit bekommt musst du mir das unbedingt sagen!"

Sasuke öffnete die Tür und betrat das Hotelzimmer. Ich konnte Temari also bescheid sagen. Wir hatten zusammen ein Zimmer. Wirklich ganz toll. Das Zimmer war nicht gerade hübsch. Die Wände waren in einem komischen grau gestrichen und der Teppich war auch nicht mehr der jüngste. Zu allen übel gab es auch nur ein Ehebett und es fing bei der kleinsten Bewegung an zu quietschen.

„Damit das klar ist, ich schlafe hier im Bett“ beschloss ich.

„Ach ist das klar?“ sagte er spitz. „Ich dachte es wäre ein Doppelbett.“

„Natürlich ist das ein Doppelbett, aber ich werde doch nicht mit dir in einem Bett schlafen!“

„Oh, befürchtest du wohl, dass du mit mir auf dumme Gedanken kommen würdest?“ Er grinste mich an.

Ich hatte Sasuke noch nie grinsen gesehen. Es war so ungewohnt, dass ich ihn erstaunt anblickte und ihn anlächelte. Er sah gut aus wenn er lächelte. Das sollte er öfters tun.

„Oder denkst du dass die Gedanken nicht einmal so dumm gedacht wären?“

„Idiot. Natürlich würde ich nicht auf dumme Gedanken kommen wenn du neben mir liegen würdest!“

„Also, was ist dann dein Problem?“

Ich suchte schnell nach einer Ausrede.

„Ich brauche sehr viel Platz im Bett!“ Oh Gott, was war das für eine jämmerliche Ausrede.

„Ich werde mit dir schon fertig Süße!“

Es hatte keinen Sinn mit ihm zu diskutieren. „Nenne mich nicht Süße!“

Er ging auf mich zu und beugte sich zu mir runter. „Süß bist du aber!“

Meine Wangen namen die Farbe meiner Haare an und mir wurde plötzlich so heiß.

Sasuke sah so gut aus. Das konnte ich nicht leugnen. Doch er war so . . . arrogant . . . und . . . gut aussehend. Mist. Er brachte mich so durcheinander.

„Du bist für mich durch und durch ungewöhnlich Sakura Haruno. In deiner Nähe fange ich an etwas zu fühlen was mir ein Rätsel ist!“ Er strich mir leicht durchs Haar und lächelte mich an. Er war so dicht an mich herangetreten, dass mich sein Atem kitzelte. „Was fühlst du denn?“, flüsterte ich. Doch es viel mehr schwer in dieser Situation zu reden.

„Das versuche ich gerade heraus zu finden!“

Kapitel 2: Schokoladenhunger ?

Shikamaru lag auf seinem Sofa und hatte einen Arm um Temaris Hüften geschlungen. Ihr Kopf ruhte auf seiner Brust, der sich zum Rhythmus seines Atems auf und ab bewegte. Lässig spielte er mit einer Haarsträhne von ihr und dachte nach. Sie hatten den Standpunkt der Organisation herausgefunden. Er lag auf einer kleinen Privatinsel die sich Ice-Island nannte. Diese Organisation schien schon einen gewissen Ruf zu haben, denn es war ein einfaches herauszufinden wo sie ihr Hauptquartier hatten. Ein kleiner Besuch in einer gut besuchten Bar. Ein kleiner Flirt Temaris und schon waren die Informationen nur so herausgesprudelt.

Sie würden sich Heute noch mit Hinata, Naruto und Kiba treffen und sich austauschen. Doch jetzt genoss er einfach nur Temaris weichen, warmen Körper, der auf ihm lag. Die leichte Schwere, ihren Duft. Er war eindeutig verliebt in dieses Mädchen. Als er aufhörte mit ihrer Strähne herum zuspielden sah sie zu ihm auf und Blickte ihn fragend an.

„Was ist?“

„Ich denke nur gerade, wie es Sakura mit Sasuke geht“

„Du denkst gerade an ein anderes Mädchen, in dieser Situation?“ kicherte sie.

„Ich meine nur, die beiden sind nicht gerade die besten Freunde und das Sakura auf ihn Aufpassen soll . . . Ich habe da so meine Bedenken!“

„Ich weiß was du meinst. Aber vertrau Sakura einfach. Sie ist bis jetzt mit jedem zurecht gekommen, da wird sie mit Sasuke erst recht fertig!“

„Ich denke du hast nicht gemerkt wie Sasuke sie ansieht, wenn sie nicht zu ihm schaut?“

„Nein, wie denn?“

„Hmmm, wie soll ich es beschreiben? Interessiert, eindringlich, fragend.“

„Soll das heißen. . .?“

„Ich denke schon!“

. . . „Was fühlst du denn“ flüsterte ich. Doch es viel mehr schwer in dieser Situation zu reden.

„Das versuche ich gerade heraus zu finden“ . . .

Meine Augen schlossen sich ganz von alleine. Was tat ich hier eigentlich? Ich hasste ihn doch.

Ich wartete tatsächlich auf einen Kuss.

Wartete und wartete.

Doch es passierte nichts. Seine Lippen legten sich nicht auf meine und deshalb schlug ich meine Augen auf und blickte direkt in sein Gesicht. Er blickte mich fragend an. Was sollte das? Checkte er nicht das man in so einer Situation ein Mädchen küsste? Idiot. Ich stellte mich beleidigt hin.

„Was ist?“ fragte er so unschuldig wie er nur konnte.

„Was sollte das gerade?“

„Das sollte ich dich fragen!“

Ich verschränkte die Arme vor der Brust.

„Wolltest du mich küssen?“, sagte er mit seinem leichten grinsen im Gesicht.

Das machte mich natürlich noch wütender, doch ich wollte jetzt nicht vor seinen Augen ausflippen.

„Warum sollte ich dich Idiot küssen wollen?“

Dann lachte er.

Ich sah ihn erstaunt an.

„Weist du das ich dich noch nie lachen gesehen habe!“

„Das siehst du doch gerade!“ Er lächelte mich an.

„Ich meine, du solltest das öfters tun.“

„Sollte ich?“

„Ja, ich meine dann wirkst du nicht so abstoßend.“

„Vielleicht will ich das ja!“

„Was?“

„Abstoßend wirken.“ Seine Miene wurde wieder ernster und sein lächeln auf sein Gesicht verschwand. Die Stimmung wurde sofort wieder schlechter.

„Warum solltest du das wollen?“

Doch er gab mir keine Antwort, sondern drehte sich nur von mir weg und sah aus dem Fenster.

„Sag schon!“, flüsterte ich.

Doch er antwortete mir nicht. Er sagte mir nichts. Es war wie immer. Er beachtete mich nicht, er nahm mich nicht ernst und er sah mir nicht ins Gesicht. Hatte er nur mit mir gespielt?

Ich sah ihn etwas länger an und bemerkte erst jetzt das etwas anders war. Nur eine Kleinigkeit. Die Art wie sich mein Bauch anfühlte, wenn ich ihn ansah.

Doch ich schüttelte verwirrt den Kopf und gab dem Bauchgefühl einen Namen: HUNGER! Und sofort bestellte ich den Zimmerservice. Sasuke beäugte mich ein paar mal skeptisch wande sich dann aber wieder ab.

Es klopfte an der Tür. Ich empfang den Zimmerservice und nahm ihn die bestellten Snacks ab.

„Vielen Dank!“, sagte ich freundlich und schloss dann wieder die Tür.

Ich stellte alles aufs Bett und sah Sasuke wieder an.

„Willst du gar nicht wissen was ich bestellt habe?“

„Das habe ich schon am Telefon mitbekommen!“

„Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, ich bin hier dein Babysitter und habe für dich die Verantwortung – leider – Kakashi wollte ja unbedingt, dass ich auf dich aufpasse. Also ess jetzt ein bisschen!“ Meine Stimme nahm einen aggressiven Ton an und meine Stirn legte sich in Falten.

„Findest du es wirklich so schlimm, auf mich auf zu passen?“

„Ganz ehrlich, JA!“

„Warum?“

Ich legte meinen Kopf schief und sah ihn an.

„Ach Sasuke! Man kann einfach nicht mit dir reden, man kann nicht mit dir lachen, du wendest dich immer stillschweigend ab und sagst nichts mehr!“

„Hmmm“, sagte er einfach nur kam zu mir herüber und setzte sich neben mich aufs Bett.

„Dann lass uns reden!“

Ich drehte mich beleidigt weg.

„Ich weiß ja noch nicht einmal was ich mit dir reden soll!“

„Siehst du, wenn ich mit dir reden will, dann drehst du dich einfach weg. Wer will hier nicht reden?“

Ich spürte seinen Blick auf mir ruhen. Dann legte sich ein Arm auf meine Schulter und drehte mich um.

Ich sah ihn an.

„WARUM VERDAMMT NOCH MAL HAST DU DEIN OBERTEIL AUSGEZOGEN?“

Das konnte doch nicht wahr sein. Er hatte sein Oberteil seines Kimono ausgezogen. Dieser Oberkörper. DIESER OBERKÖRPER. Ich mein welches Mädchen würde da nicht nervös werden. Ich meine, welches Mädchen würde da nicht auf schmutzige Gedanken kommen. Oder wenigstens auf Gedanken, die damit zu tun hatten, was ein Mädchen und ein Junge eben so alles machen konnten und kam es mir nur so vor, oder war der Abstand zwischen uns geringer geworden?

Er zuckte nur lässig mit den Schultern und sah mich interessiert an.

„Ist so gemütlicher, findest du nicht?“

Findest du nicht? Blablabla. Was wollte er eigentlich damit erreichen.

„Also frag mich was!“

Ich versuchte meinen Blick auf sein Gesicht zu lenken, doch er schwenkte immer wieder auf seinen Oberkörper. Was sollte ich ihn denn jetzt fragen? Jetzt hatte ich die Gelegenheit dazu.

„Warum wollen sie dein Blut?“

„Das ist eine etwas längere Geschichte!“

„Nur zu, ich habe Zeit!“

„Na gut, es begann alles mit einer Mission, die ich alleine erledigen sollte!“

Shikamaru hatte Temaris Hand genommen und sie begaben sich auf den Weg zum Treffpunkt. Sie waren schon sehr interessiert daran, was die anderen zu sagen haben und beeilten sich daher dementsprechend. Sie trafen sich alle bei Naruto im Haus. Er begrüßte die beiden mit einem grinsen auf ihre Hände.

„Also macht ihr beiden es wohl jetzt offiziell.“

Shikamaru nahm Temaris Jacke ab und hängte sie auf.

„War es denn nicht schon offiziell genug?“, lachte er.

„Nein.“, sagte Naruto schnell. Dann legte er Temari einen Arm um die Schulter und führte sie in die Stube.

„Hey da seid ihr zwei Turteltauben ja endlich, was habt ihr denn gemacht?“, fragte Kiba interessiert.

Shikamaru und Temari sahen sich an und grinsten.

„Das wollen wir gar nicht wissen!“ sagte Hinata schüchtern.

Die beiden zuckten nur mit den Schultern und setzten sich dann zu den anderen auf das Sofa.

„Und, was habt ihr herausgefunden?“

„Also die Red-Star Organisation gab es schon einmal, doch sie wurde vor ein paar Jahren zerstört. Sie machen wie früher Geld- und Tauschgeschäfte. Doch das alles illegal. Sie ist auch ziemlich unbeliebt, denn wenn ein Käufer nicht zahlt, verschwindet

er auf unerklärliche Weise. Doch die Ware die sie verkaufen ist um so beliebter!" berichtete Naruto.

„Was verkaufen sie?“

„Tja Temari, das haben wir nur aus Erzählungen gehört, wir bräuchten dich dazu, um das heraus zu finden!“ sagte Kiba.

„Warum mich?“

„Hinata weigert sich das zu machen, was nötig ist um einen Mann einer fremden Frau etwas wichtiges zu sagen, ohne das er sie kennt!“

„Hey lasst Hinata in Ruhe ja!“ verteidigte Naruto sie.

Hinata bekam rote Bäckchen und sah beschämt auf den Boden.

„Ist ja gut Naruto, ist ja auch nicht schlimm Hinata, echt nicht. Ich werde das schon machen.“

„Aber wir gehen mit, ist das klar!“ setzte Shikamaru schnell ein.

„Du weist, das ich auf diesem Gebiet ziemlich gut bin.“

„Trotzdem Temari, wenigstens einer!“

„Ok, Hinata du begleitest mich!“

„I. . . Ich?“

„Ja ich hätte dich gerne dabei.“

„Nein ich gehe mit.“ sagte Shikamaru.

Temari lachte.

„Ich gehe mit Hinata alleine. Aus! Schluss! Basta!“

Shikamaru brummte widerwillig. „Von wem wurde die Organisation denn eigentlich zerstört?“

Kiba hob eine Augenbraue.

„Ihr werdet gleich so große Augen machen, wie wir das gemacht haben.“

. . . „Nah gut, es begann alles mit einer Mission, die ich alleine erledigen sollte“

„Um was ging die Mission?“ fragte ich neugierig

„Eben um die Red-Star Organisation. Sie wurde immer mächtiger und mächtiger. Es verschwanden immer mehr Leute und sie machten größere Probleme. Ich hatte schon einmal mit den Boss dieser Organisation geredet und er versprach mir, seine Machenschaften aufzugeben. Doch sie hielten sich nicht an dieses Versprechen und Kakashi gab mir den Auftrag die Organisation zu zerstören.“

„Und du . . . hast diese Organisation zerstört? Ganz alleine?“

Er nickte mir zu.

„Wow1“

Ich war beeindruckt. Er hatte alleine eine ganze Organisation ausgelöscht. Doch hatte ich auch ein wenig Ehrfurcht vor ihm.

„Die Geschichte geht auch noch etwas weiter. Das ist jetzt die gekürzte Form. Doch das Andere ist unwichtig.“

Er nahm sich ein Stück Schokolade und schob es sich in den Mund.

„Was willst du noch wissen?“

Wir hatten uns beide auf den Rücken gelegt und sahen nun zur Decke.

„Bedeutet dass, wenn sie dein Blut wollen, das sie doch töten wollen?“

Er nickte.

„Das werde ich nicht zulassen.“

Er sah mich an und grinste.

„Du bist immerhin in unserem Zirkel ein wichtiges Mitglied.“, setzte ich schnell dazu.

Ich nahm mir auch eine Schokoladenkugel und genoss die süße Schokolade die auf meiner Zunge schmolz.

„Ich danke dir, auch wenn ich dir es nicht immer leicht mache.“

„Mach es mir doch einfach leicht.“

„Es ist aber nicht einfach mit dir!“

„Warum?“

„Du bist mir durch und durch ein Rätsel.“

„Das bist du für mich aber auch.“

Er lachte. „Ich hatte so was noch nie!“

„Was denn?“

„So ein Bauchgefühl“

Wir sahen uns beide an. Er schien das gleiche Bauchgefühl zu haben wie ich. War es vielleicht doch kein Hunger?

„Ich habe das Gefühl, dich immer beschützen zu wollen, bei dir zu sein und zu wissen das es dir gut geht!“

Er strich mir eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

„Aber andererseits, fürchte ich mich vor diesem Gefühl.“

Wir wurden von einem Klopfen an der Tür gestört. Ich stand auf und öffnete die Tür. Vor mir standen mehrere schwarz gekleidete Männer mit einer roten Krawatte. Der Mann der direkt vor mir stand sah mich an und fing an zu lächeln. Er zog Kunais hervor und warf eins in meinen Arm und das andere in mein Bein. Ich schrie. Der Schmerz der entstand war nicht gerade angenehm. Sofort stand Sasuke vor mir und gab den Männern einen Tritt und sperrte die Tür zu. Er hob mich hoch und setzte mich auf dem Bett ab. Er zog mir die Kunais heraus, zerriss sein Oberteil und verband mir den Arm und das Bein. Die Männer traten immer wieder gegen die Tür.

„Ist das die Organisation?“

„Ja.“

Er öffnete das Fenster und ein eisiger Wind trat ins Zimmer. Ich fing an zu zittern und der Schmerz der in meinem Bein und Arm war wurde immer schlimmer. Er stellte sich vor mir hin, drehte sich um und ging etwas in die Hocke.

„Na komm.“

Er hob mich hoch und ich schlang meine Arme um seinen Hals um mich fest zu halten. Die Männer hatten die Tür eingeschlagen und drangen ins Zimmer. Sie stürmten auf uns zu, doch Sasuke schaffte es noch gerade aus dem Fenster zu springen und zu flüchten. Sie warfen uns Kunais hinterher und sprangen uns nach. Doch was dann noch passierte bekam ich nicht mit, denn mir wurde schwarz vor Augen und ich verlor das Bewusstsein.

Temari und Hinata machten sich zusammen auf den Weg. Temari hatte Hinata zuvor in Schale geworfen und nun strahlte sie etwas mehr Bewusstsein aus.

„Du siehst richtig gut aus Hinata.“

„Danke.“

„So und heute werde ich dir zeigen, wie man einen Mann verführt.“

„WAS?“

„Ja Hinata, wenn wir sagen können, das du mir ein ganzes Stück geholfen hast, dann wird Naruto ganz schön begeistert sein. Glaub mir!“

„Aber . . . das will ich doch gar nicht.“

„Glaub mir meine Süße.“

Temari lachte und Hinata senkte ihren Blick und ihr Kopf glich wahrlich einer Tomate.

„Aber ich . . . ich kann das nicht.“

„Keine Angst, ich werde dir das alles beibringen! Vertrau mir.“

Temari hatte ihr ein kurzes, enges schwarzes Kleid gegeben, das unten am Kleid Spitze besaß.

Der Ausschnitt zeigte offenbar mehr, als es Hinata recht war und die Schuhe machten bei jedem Schritt klag, klag, klag. Unter dem Kleid trug sie eine Strapse die sich manchmal zeigte, wenn sie all zu großen Schritt ging. Ihre Haare hatten mehr Volumen und ihre Wimpern hatten einen wunderschönen Schwung und waren getuscht. An ihrem Arm hing ein dunkelblauer Armreif. Im ganzen sah sie, wie Temari gesagt hatte, verdammt heiß aus.

„Wie . . . Wie soll ich das denn anstellen?“, fragte sie zögernd.

„Es gibt eine goldene Regel Hinata, wenn du die befolgst, hast du schon gewonnen.“

„Und wie heißt diese Regel?“

„Gib dem Mann das Gefühl als würdest du ihm gehören, so blöd es auch klingen mag. Die meisten Idioten mögen das und eins sag ich dir wir werden es mit Idioten zu tun haben.“

„Du scheinst das zu . . . mögen.“

„Ich mag lediglich das Gefühl, wenn du genau weist, dass der Mann macht was du willst und das Hinata schaffst du heute Abend auch.“

Sie nickte und die beiden betraten die Bar, indem heute Abend einige Red-Star Mitglieder feierten.

~~~~~  
~~~~~

so diesmal ist das kapi auf Anfrage länger geworden^^ und ich hoffe es entspricht den erwartungen. Ich bedanke mich auch gaaaaaaaanz dolle bei OnePieceFan, die mir meine Rechtschreibfehler verbessert :) arigatooooo

Kapitel 3: Verräter

In der Bar stank es nach Rauch und Alkohol. Und nach Betrug. Jeder der Red-Star Mitglieder belog und betrog. Auch untereinander ging es nicht immer mit Rechten Dingen zu. Temari und Hinata betraten die Bar und ihnen schlug sofort eine Rauchwolke von Zigarren ins Gesicht. Hinata kniff ihre Augen zusammen und musste ein paar mal husten, Temari räusperte sich einmal kurz und setzte dann ein verführerischen Blick auf.

„Ok Hinata hör mir jetzt gut zu. Zuerst setzt du deinen sexy Blick auf, richte dich auf, mach dich groß, strahle Selbstbewusstsein aus und . . . „

Temari stelle sich vor ihr hin und sah sieh von oben bis unten an

„dein Ausschnitt muss immer ein „kurz bevor“ zeigen“

„Was meinst du mit „kurz bevor?“

„Kurz bevor man alles sieht, glaub mir das wirkt wunder.“

„Du scheinst wohl schon viel Ausprobiert zu haben“

„Ich habe zwei Brüder Hinata, glaub mir. Ich hatte lange Zeit um das alles heraus zu finden“ lachte sie

Temari führte die schüchterne Hinata zur Bar.

„Hallo ihr zwei süßen, euch hab ich hier aber noch nicht gesehen“ flirtete der Barkeeper offensichtlich mehr mit Hinata als mit Temari.

„Ja, wir sind neu hier“ gab Temari zurück.

Der Barkeeper blickte Temari von oben bis unten an, schnalzte einmal mit der Zunge und blickte dann wieder Hinata an.

Temari sah Hinata eindringlich an. Und nun brachte Hinata alles zum Vorschein was Temari ihr beigebracht hatte. Sie lehnte sich sehr weit zu dem Barkeeper vor, setzte einen unwiderstehlichen Blick auf und fuhr mit ihrem Finger kleine Kreise auf seiner Brust

„Da wir neu hier sind“ sagte sie schon fast flüsternd „ könntest du uns doch deinen besten Drink servieren, und nebenbei stellst du uns hier mal ein paar nette Typen vor ja“ sie zwinkerte ihm zu.

Sofort fing der Barkeeper die Drinks zu zubereiten und stellte einen fertigen vor den beiden hin.

„Für die zwei reizenden Ladys hier. Übringends ich bin Tom“

Temari nahm die Olive die an einem kleinen Spieß hing heraus und führte sie so langsam und ohne den Blick von dem Barkeeper zu wenden zu ihren Lippen, öffnete genüsslich die Lippen und zog die Olive mit ihren Zähnen in ihren Mund.

„Also Tom, dann Verrat uns doch mal wer die netten Männer da drüben in dem abgetrennten Raum sind“

Der Barkeeper schien leicht überfordert zu sein. Zwei heiße Mädels die gleichzeitig mit ihm flirteten. Dennoch wusste Temari das sie ihn genau da haben wollte wo sie ihn haben wollte. Er würde ihnen so viel sagen wie er wusste und dieser hier sah aus als ob er sehr viel wusste.

„Ich habe gehört sie sollen sehr viel Einfluss hier in der Gegend haben“ sagte Temari Seine Miene veränderte sich Schlagartig und damit hatte er Temari schon alles verraten was sie wissen wollte.

Diese Männer da drüben, waren Männer der Red Star Organisation und anscheinend wollten sie unerkant bleiben. Der Barkeeper war wahrscheinlich auch einer von

ihnen.

Temari stand auf und trat nah an Hinatas Ohr „ Halte die Stellung hier und verwirre dem lieben Tom doch mal so richtig den Kopf“

Hinata nickte und Blickte ihr hinterher. Sie ging zu den Männern herüber und fing mit ihnen ein Gespräch an.

Hinata widmete sich also dem Barkeeper wieder „Tom“ kicherte sie „Tom ich mag dich, wie wäre es wenn du mir noch ein Drink machst und nach diesem hier und nach dem nächsten und übernächsten gehst du mit mir hoch in ein Zimmer und wir führen unsere Gespräche dort weiter“

Oh mein Gott! Hinata fasste nicht das sie das gerade gesagt hatte.

Als er den Blick kurz zu Temari rüberschwenkte setzte Hinata ihre Hand an seine Backe und führte ihn wieder in ihre Richtung

„Wir wollen doch nur ein bisschen Spaß haben, verstehst du was ich meine !“

Ich spürte ein weiches Bett in dem ich lag. Mein Kopf dröhnte und der Schmerz in meinem Arm und meinem Bein war noch deutlich zu spüren. Ich öffnete langsam die Augen und blickte in die kühlen Augen des Uchihas, die gar keinen kühlen Augen mehr waren.

„Endlich“ hauchte er mir entgegen. „ Du bist wach, ich hatte Angst um dich“

Er hatte Angst um mich? Ich musste diese Worte erst einmal verdauen. Ich musste erst einmal die letzten Stunden verarbeiten. Wenn es denn Stunden waren.

„Wie lange habe ich geschlafen?“

„2 Tage“

„WAS!!!???“ Ich erhob mich und stöhnte sofort auf. „Auaa das war wohl keine so gute Idee“

Er legte seine Hände leicht auf meine Brust.

„Leg dich wieder hin“ Sanft sank ich wieder in die Federkissen seines Bettes.

„Sasuke, es tut mir leid“

„Du hast nichts falsch gemacht Sakura“

„Und ob ich was falsch gemacht habe. ICH sollte auf DICH aufpassen, nicht anders herum. Ich hätte mehr acht geben sollen, ich hätte schneller Reagieren sollen und ich hätte . . .

Er unterbrach mich „Nein, Sakura mir geht es gut okay.“

Sie senkte den Blick und konnte eine Träne nicht unterdrücken

„Aber nicht doch“ sagte er so leicht und mit so viel Mitgefühl in der Stimme, dass ihr eine zweite Träne gleich hinterher ran.

„Ich verstehe das nicht Sasuke, warum bist du so . . . lieb zu mir? Warum?“

Er schwieg eine Weile bevor er antwortete „ Das habe ich dir schon einmal gesagt, Sakura, du bist für mich durch und durch ein Rätsel“

„Aber genau das verstehe ich nicht“

Er lachte kurz auf „Ich denke es dauert noch eine Weile bis du wieder voll Einsatzfähig bist“

Er wick mir aus. Okay wenn er es so wollte.

„Wie geht es jetzt weiter“

„Wie gesagt, du wirst noch eine Weile brauchen, danach werden wir zu Shikamaru und den anderen gehen. Ich will wissen was sie herausgefunden haben“

„Aber Kakashi hat gesagt . . . „

„Das ist mir egal was Kakashi gesagt hat“

Nun lag wieder Kälte in seiner Stimme.

Ich hatte keine große Lust das mit ihm jetzt ausdiskutieren und ich hielt mein Mund.

„Hier trink das“ er gab mir einen kleinen Becher

„Was ist das?“

„Das Lindert die Schmerzen“

Sie nickte

„So ich gehe schnell nach unten und hole deine restliche Medizin, ich komme gleich wieder“

Als er die Tür Schloss, sah ich mich zum ersten mal im Raum um. Genau gegenüber von mir war ein großes Fenster Rechts daneben stand ein kleiner Schrank und eine Kommode. Rechts neben dem Bett war ein kleiner Spiegel und ich sah mein Spiegelbild. Beim Namen meiner Oma, ich sah ja schrecklich aus!!!! Große Augenringe waren zu sehen und meine Haare waren 7 Tage Haare. Ich wollte mich waschen. Ich hob meinen Oberkörper und schaffte es aus dem Bett aufzustehen. Es drehte mich häftig und ich schloss die Augen. Als ich sie wieder öffnete ging ich zur Tür und trat auf einen Flur. Mir war plötzlich so schwindelig. Egal, ich ignorierte diese plötzliche schwindeligkeit und sah mich einmal interessiert nach links und rechts. Doch viel war hier nicht anzusehen, nur kahle Wände. Ich steuerte die Treppe an und ging die ersten paar Stufen hinunter. Dann kam das stecken in meinem Bein wieder. Mir wurde auf einmal so schwindelig das ich wieder die Augen schloss. Ohne es zu merken kippte ich nach vorne über und wurde überraschend leicht aufgefangen.

„Sakura!“

Natürlich, wie sollte es auch anders sein.

„Was machst du“ Er hob mich hoch und ging Richtung „Bett Zimmer“

„Ich will mich waschen, bitte Sasuke. Ich stinke, meine Haare kleben schon aneinander, meine Zähne haben schon einen eigenen Pelz und mein Gesicht sehnt sich nach kalten frischen Wasser.!!!“

„Ich bring dich ins Bett, du kannst dich morgen waschen“

Nach dem 2 Tage vorüber waren, und komplett erholt und frisch gewaschen war, brachen Sasuke und ich zu den anderen auf.

Als ich Temari sah, rannte ich auf sie zu und umarmte sie so stürmisch, das sie fast umfiel.

„Aber, Sakura was macht ihr beide denn hier?“

„Wir dachten uns es wäre besser wenn wir alle zusammen arbeiten würden“ sagte Sasuke

Shikamaru sah Sasuke scharf an „Kakashi meinte . . .“

„Ich muss euch etwas erklären“ warf Sasuke ein.

„Also passt auf, woher sollte die Red Star Organisation in unseren Zirkel gelangen ohne fremde Hilfe? Woher sollte die Organisation wissen wo ich und Sakura mich aufhielten?“

„Die Organisation hat euch gefunden?“ fragte Naruto

Sakura nickte

„Es ist ganz einfach“ fuhr Sasuke fort „es gab einen Spitzel, einen Verräter“

„WAAAS“ sagten alle gleichzeitig und sahen sich gegenseitig an.

„Es ist keiner von uns oder?“ fragte Shikamaru

„Der Verräter ist nicht hier in unserer Runde, doch schlimmer hätte der Verrat nicht sein können“

„Das kann nicht sein“ sagte Temari geschockt. „Der Verräter ist Kakashi“

- oh gott! ich fass es nicht das es jetzt ein jahr her ist das ich das letzte Kapitel geschrieben habe xD. Absolute Schreibblockade! :/. Ich werde mir jetzt wieder mehr mühe geben und dann auch langsam mal zum Höhepunkt und Schluss kommen, und vielleicht werden wir im nächsten Kapitel einen betrunkenen Sasuke kennen lernen :))

-